

Frau erfindet Vergewaltigung

Von ANDREAS BACHNER

München - Völlig aufgewühlt erstattete Viktoria L. (18) im vergangenen Oktober eine Anzeige bei der Münchner Polizei.

Ein Azubi (16) soll sie im „VIP Club“ vergewaltigt haben. Noch vor Ort wurde der Jugendliche festgenommen. Doch jetzt kam heraus: Die Büroangestellte hatte alles erfunden. Jetzt saß sie selbst auf der Anklagebank vor dem Amtsgericht. Wegen falscher Verdächtigung.

„Für mich war das schlimm. Ich war feiern mit Freunden. Und wurde als Beschuldigter in der Disco abgeführt“, sagt der Auszu-

bildende. Ja, er hatte mit ihr getanzt, sie kamen sich näher. „Sie nahm meine Hand, führte sie unter ihren Rock. Ich zog sie weg.“

„Mein Mandant hatte Angst um seine Zukunft, litt unter Schlafstörungen“, sagt Berthold Braunger, der Anwalt des Azubis. Erst nach zwei Monaten wurden die Vergewaltigungs-Ermittlungen eingestellt. Weil Videoaufnahmen Viktoria L. überführten. „Es tut mir leid“, sagte sie vor Gericht.

Das Urteil: Ein Wochenende Jugendarrest. Viktoria L. muss auch an einem Wochenend-Seminar des Jugendamtes teilnehmen. Und alle Gerichtskosten tragen.